

„Göppingen strickt“ auch in der Krise

Engagement Die Initiative überreicht sozialen Einrichtungen Strickwaren und unterstützt das Hospiz in Faurndau.

Göppingen. Die Corona-Pandemie stoppt zwar die regelmäßigen Treffen im Bürgerhaus, aber gestrickt haben die Damen nach wie vor recht fleißig. So konnte auch in diesem Jahr den sozialen Einrichtungen Asyl- und Flüchtlingswesen in der Pappelallee, Haus Linde, Heilsarmee, Institut Eckwälden, Christophsheim und SOS Kinder- und Jugendhilfen jeweils ein großes Paket mit Strickwaren überbracht werden. Die traditionelle Kaffee-Einladung dazu musste Corona-bedingt leider entfallen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Wegen des ebenfalls ausgefallenen Stadtfestes blieben größere Einnahmen aus. Dank einzelner Einkünfte von Verkäufen an Freunde und Bekannte konnte kürzlich trotzdem eine Spende von 500 Euro an das Hospiz in Faurndau überwiesen werden.

Für zahlreich eingegangene Wollspenden bedanken sich die Damen. Das Woll-Lager sei im Augenblick gut gefüllt. „Eine Spende von Sockenwolle ist jedoch immer erwünscht, da Socken von allen Einrichtungen sehr geschätzt werden“, sagt Ilse Lang von „Göppingen strickt“.

Innerhalb von sieben Jahren ist die Gruppe von zwei auf mehr als 20 Mitglieder angewachsen und trifft sich regelmäßig zum Stricken und Unterhalten im Bürgerhaus – die Haupthandarbeit wird aber daheim ausgeübt.